

3. Den Freunden vertrauen.

vertrauen jemandem (*Dat.*)

- a. Einem Freund muss man vertrauen. Stimmt das?
- b. Wem vertrauen diese Menschen? Ergänzt die Sätze.
1. Die Mädchen vertrauen (die Jungen)
 2. Die Jungen vertrauen (die Mädchen)
 3. Die Eltern vertrauen (die Kinder)
 4. Die Schülerinnen / Schüler vertrauen (die Lehrerinnen / Lehrer)
 5. Man muss ... vertrauen. (die Freunde)
- c. Lest den Text. Worum geht es in diesem Text? Um die Freundschaft zwischen Nico und Julian? Über das Vertrauen den Freunden?

Julian hat Probleme

Was soll ich machen? Nico ist doch mein Freund und einen Freund verrät man nicht¹. Jedenfalls wünsche ich mir so. Aber ich finde auch nicht gut, was er da gemacht hat. Er hat den Kugelschreiber von Mirko genommen und in seine Schultasche gesteckt. Er glaubt natürlich, dass niemand gesehen hat. Aber ich habe alles gesehen. Was soll ich tun? Natürlich muss ich mit ihm reden. In Zukunft kann ich ihm nicht mehr vertrauen, denn er sitzt oft ganz allein in meinem Zimmer, wenn ich meinen Eltern helfen muss. Soll ich mit meiner Mutter reden? Aber meine Mutter hat jetzt etwas gegen ihn. Mit Nicos Eltern kann ich auch nicht sprechen. Sein Vater ist sehr streng.

Zuerst muss ich mit ihm sprechen. Aber wenn er sagt, dass alles falsch ist? „Ich bin kein Polizist“, werde ich ihm sagen. „Aber wir müssen ehrlich zueinander